

- CORTI, U. A. (1956), Im Reiche der Grosstrappen und Silberreiher. Tierwelt, 1956, 1 - 32 (Sdr).
- GAUCKLER, A. und M. KRAUS, (1956), Die Saatkrähe als Brutvogel im Seewinkel (BgdI). V.N.Ö., 6, 10.
- KOENIG, O. (1939), Wunderland der wilden Vögel. Wien,
- KOENIG, O. (1943), Rallen und Bartmeisen. Niederdonau, Natur und Kultur, 25, 1 - 63.
- ROKITANSKY, G., (1952), Zum Brüten des Rotfussfalcken (*Falco vespertinus L.*) am Neusiedlersee, V.N.Ö., 2, 4.

Die Vogelwelt des Schönbrunner Schlossparkes und der angrenzenden Gartenstadt Tivoli

Von L. P. A s c h e n b r e n n e r (Wien, 20., Wintergasse 14)
Alfred B i l l e k, Hans P e t e r s und J. S i n d e l a r

Der Schönbrunner Schlosspark, der das gleichnamige Schloss in weitem Bogen umgibt, liegt im 13. Wiener Gemeindebezirk (Hietzing) und ist von einer Mauer umgeben. Die wenigen Tore, durch die er zugänglich ist werden früh geöffnet und bei Eintritt der Dämmerung geschlossen. Das blumenreiche "Parterre" des Parkes zwischen Schloss und Neptunbrunnen liegt noch im Wiental. Hinter der Neptungrotte, dem Obelisk und der Römischen Ruine steigt das Gelände zu dem Rücken an, der nach Osten zu in den Wiener- und Laaer-Berg übergeht. Auf diesem Rücken steht die Gloriette (237 m) und östlich davon, ausserhalb der Grenzmauer im Bereich des 12. Wiener Gemeindebezirkes (Meidling) liegt die Gartenstadt Tivoli. Südlich der Gloriette liegen die Reste des ehemaligen Fasanggartens. Der Park hat eine Ausdehnung von rund zwei Quadratkilometern und ist sehr gepflegt. An einzelnen Kreuzungspunkten der beschnittenen Alleen befinden sich künstliche Teiche.

Das beschriebene Gebiet wurde seit fünf Jahren fast täglich begangen u. zw. zumeist morgens, da eine Begehung zu anderen Tageszeiten, wegen des grossen Besucherstroms, wenig Erfolg gehabt hätte.

Der Waldbestand des Parkes setzt sich aus Ulmen, Linden, Eichen, Hainbuchen, mit Unterholz von schwarzem Holunder, rotem Hartriegel, Traubensche, Goldregen, Spindelbaum, Geissblatt und Efeu zusammen. Er ist von Wiesenstreifen durchzogen. Brutbiotop für Mönchsgrasmücke, Halsbandfliegenschnäpper, für die Laubsänger, Rotkehlchen, Gelbspötter, Drosseln, Hohltaube, für Spechte, Stare, Dohlen, Nebelkrähen und den Waldkauz.

Die Alleen werden von alten Sommer-, seltener Winterlinden, aber auch von Rosskastanien gebildet. Ebenfalls Brutbiotop für die höhlenbrütenden Arten. Daneben gibt es noch Laubgänge aus Hainbuchen; günstiger Brutbiotop für Meisen, Buch- und Grünfink, Gartenrötel, Singdrossel, Amsel, Turteltaube und Kernbeisser.

Der im westlichen Teil des Parkes liegende Botanische Garten weist grössere Wiesenflächen auf. Auf diesen verstreut stehen fremdländische Nadel- und Laubbäume. Auch hier Brutbiotop für Meisen, Gartenrötel, Spechte und Star.

Der Fasangarten ist ein alter Waldbestand mit viel Unterholz und schmalen Wiesenstreifen. Durch seine verhältnismässige Unberührtheit - er ist nicht allgemein zugänglich - beliebter Brutbiotop von Mönchs- und Zaungrasmücke, Gelbspötter, Zilpralp, Weidenlaubsänger, Turteltaube, Nebelkrähe und Rotkehlchen.

An immergrünen Gewächsen befinden sich im Park: Buchsbaum, Eibe, Kiefer und andere Koniferen. Sie sind Brutbiotop für Amsel, Singdrossel, Girlitz, Grün- und Buchfink.

In den Teichen wachsen Seerosen und Wasserlinsen. Einige sind mit Schilf bestanden und von Weiden umgeben. Der hinter der Gloriette befindliche Teich ist ein beliebter Rastplatz für durchziehende Enten.

1. Stand- und Brutvögel (Sommervögel)

Z w e r g r o h r d o m m e l (*Ixobrychus minutus*)

Brütete bis 1953 im Schilf des Teiches im Fasangarten. Konnte nachher nicht mehr beobachtet werden.

T u r m f a l k e (*Falco tinnunculus*)

Alljährlich 1 Paar auf der Gloriette brütend. 1954/55 ein weiteres Brutpaar am Schloss wahrscheinlich.

W a c h t e l (*Coturnix coturnix*)

Ist Übersommerer in der Gartenstadt. Dort ständig umherstreifend. Bruten sind nicht bekannt.

T e i c h h u h n (*Gallinula chloropus*)

Brütete 1953 im Fasangarten. Merkwürdigerweise flogen die Teichhühner bei Störungen und zur Nachtruhe auf Bäume. Ein solches Verhalten wurde unseres Wissens noch nicht beobachtet.

H o h l t a u b e (*Columba oenas*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Gebiets.

T u r t e l t a u b e (*Streptopelia turtur*)

Ist ebenfalls ein häufiger Brutvogel des Parks.

K u c k u c k (*Cuculus canorus*)

Bis 1954 ein Paar, Männchen und Weibchen, umherschweifend gesehen. 1955 nicht beobachtet.

S c h l e i e r e u l e (*Tyto alba*)

Ein Paar bis 1953 in der damals beschädigten Meidlinger Kaserne. Seit der Renovierung dieser Kaserne nicht mehr gesehen.

Z w e r g o h r e u l e (*Otus scops*)

Wurde im Jahr 1955 regelmässig ein männliches Exemplar gehört. Ob Brutvogel wird erst eine genauere Beobachtung ergeben.

W a l d k a u z (*Strix aluco*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Gebiets.

M a u e r s e g l e r (*Apus apus*)

Ist ein häufiger Brutvogel an der Gloriette, wo er die dort brütenden Hausperlinge aus den Nestern vertreibt.

W i e d e h o p f (*Upupa epops*)

Brütete 1954 ein Paar in einem Steinhafen bei der Gloriette. Die Brut, bestehend aus 4 Jungen, kam hoch.

G r ü n s p e c h t (*Picus viridis*)

Ist ein häufiger Brutvogel und die häufigste Spechtart.

G r a u s p e c h t (*Picus canus*)

Ist ein seltener Brutvogel des Parks.

B u n t s p e c h t (*Dendrocopus major*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Gebiets.

B l u t s p e c h t (*Dendrocopus syriacus*)

Brütete ab 1954 ein Paar und 1955 zwei Paare in der Gartenstadt.

M i t t e l s p e c h t (*Dendrocopus medius*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Parkes.

K l e i n s p e c h t (*Dendrocopus minor*)

Sind 3 bis 4 Paare im Beobachtungsgebiet.

W e n d e h a l s (*Jynx torquilla*)

Ist im ganzen Gebiet häufig.

H a u b e n l e r c h e (*Galerida cristata*)

Ein Brutpaar in der Gartenstadt.

R a u c h s c h w a l b e (*Hirundo rustica*)

Mehrere Brutpaare im Schloss.

P i r o l (*Oriolus oriolus*)

Ist regelmässiger Brutvogel des Gebiets.

N e b e l k r ä h e (*Corvus cornix*)

Seit 1955 zahlreicher Brutvogel, die Jahre vorher spärlicher.

D o h l e (*Coloeus monedula*)

Ist seit dem Jahre 1955 wieder Brutvogel und zwar 2 Paare im Fasangarten. War vor und während des 2. Weltkriegs häufiger Brutvogel.

K o h l m e i s e (*Parus major*)

Häufigster Brutvogel des Parks, dessen Bestand im Winter durch Zuzügler verstärkt wird. (Zahlreiche Futterstellen)

B l a u m e i s e (*Parus caeruleus*)

Ist häufiger Brutvogel, aber nicht so häufig wie die Kohlmeise.

S u m p f m e i s e (*Parus palustris*)

Ist ein regelmässiger Brutvogel des Gebiets. Wurde merkwürdigerweise auch im Winter nur paarweise beobachtet.

S c h w a n z m e i s e (*Aegithalos caudatus*)

Versucht alljährlich in einigen Paaren zu brüten, jedoch gelang es uns nie flüchtige Junge zu beobachten. Wir führen dies auf die grosse Anzahl von Eichhörnchen zurück, die in dem Park hausen.

K l e i b e r (*Sitta europaea*)

Sehr häufiger Brutvogel des Parks und die vierthäufigste Art überhaupt.

G a r t e n b a u m l ä u f e r (*Certhia brachydactyla*)

Ist ein häufiger Brutvogel.

S i n g d r o s s e l (*Turdus philomelos*)

Ist ebenfalls ein häufiger Brutvogel des Parks. Durch Beobachtung konnten wir feststellen, dass das Gelege oft den Eichhörnchen zum Opfer fällt.

A m s e l (*Turdus merula*)

Ist ein sehr häufiger Brutvogel. Kann als zweithäufigste Art angesehen werden.

G a r t e n r o t s c h w a n z (*Phoenicurus phoenicurus*)

Ist ein sehr häufiger Brutvogel des Parks

H a u s r o t s c h w a n z (*Phoenicurus ochrurus*)

Ist in der Gartenstadt häufig, im Park selbst seltener.

R o t h k e h l c h e n (*Erithacus rubecula*)

Ist im ganzen Gebiet ein häufiger Brutvogel.

G e l b s p ö t t e r (*Hippolais icterina*)

Dürfte seit 1954 ausser im Fasangarten nur mehr Durchzügler sein. War auch schon vorher seltener Brutvogel.

M ö n c h s g r a s m ü c k e (*Sylvia atricapilla*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Parks.

K l a p p e r g r a s m ü c k e (*Sylvia curruca*)

Ist nicht so häufig wie die vorerwähnte Art.

Z i l p z a l p (*Phylloscopus collybita*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Parks.

F i t i s (*Phylloscopus trochilus*) Ist ein nicht alljährlicher Brutvogel.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Ist der häufigste Laubsänger im Park.

Grauer Fliegenschneider (*Muscicapa striata*)

Ist ein häufiger Brutvogel in der Nähe der Römischen Ruine, ansonsten regelmässig brütend.

Halbbandfliegenschneider (*Muscicopa albicollis*)

Ist ein relativ häufiger Brutvogel, vor allem in der Nähe der Römischen Ruine.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Brüten regelmässig 2 - 3 Paare beim Schloss und von 1953 - 1954 ein Paar bei der Römischen Ruine.

Neuntöter (*Lanius collurio*)

War bis 1954 seltener Durchzügler. 1955 brütete ein Paar beim Neptunbrunnen. Brut mit 3 Jungen hochgebracht.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Ist ein häufiger Brutvogel des Parkes und brütete 1955 besonders zahlreich.

Kernbeisser (*Coccothraustes coccothraustes*)

Ist ein nicht seltener Brutvogel.

Grünling (*Chloris chloris*)

Ebenfalls ein nicht seltener Brutvogel.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Ist ein seltener Brutvogel des Fasangartens.

Girrlitz (*Serinus serinus*)

Ist der zweithäufigste Körnerfresser und ein häufiger Brutvogel.

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Ist ein sehr zahlreicher Brutvogel und die zweithäufigste Art der ganzen Liste überhaupt.

Hausperling (*Passer domesticus*)

Ist nur bei der Gloriette häufig.

Feldperling (*Passer montanus*)

Ist regelmässig im ganzen Gebiet vertreten.

2. Durchzügler

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

Am 15.10.54 ein Exemplar im Neptunteich, am 14.10.55 ein Exemplar im Glorieteteich.

F i s c h r e i h e r (*Ardea cinerea*)

Ist fast alljährlich am hinteren Glorietteteich zu beobachten.

W e i s s - S t o r c h (*Ciconia ciconia*)

Bisher spärlich am Frühjahrszug beobachtet u. zw. am 5.4.54 zwei Exemplare, am 11.5.54 zwei Exemplare (vermutlich dieselben) und am 8.4.55 ein Exemplar.

S t o c k e n t e (*Anas platyrhyncha*)

Am 19.3.54 ein Männchen und ein Weibchen am hinteren Glorietteteich.

R e i h e r e n t e (*Aythya fuligula*)

Am 19.3.54 zwei Männchen und ein Weibchen am hinteren Glorietteteich.

T a f e l e n t e (*Nyroca ferina*)

Am 10.3.54 ein Männchen im vorderen Glorietteteich.

S c h e l l e n t e (*Bucephala clangula*)

Am 2.4.55 zwei Männchen und drei Weibchen im hinteren Glorietteteich.

G r a u g a n s (*Anser anser*) ?

Am 6.10.54 überfliegen in südlicher Richtung Schönbrunn (6 Exemplare).

M ä u s e b u s s a r d (*Buteo buteo*)

Überfliegt und rastet nicht selten im Park.

R a u h f u s s b u s s a r d (*Buteo lagopus*)

Am 10.1.55 ein Exemplar bei der Römischen Ruine .

S p e r b e r (*Accipiter nisus*)

Jagt regelmässig in diesem Gebiet.

H a b i c h t (*Accipiter gentilis*)

Am 11.2. bis 17.2.54 hielt sich ein Exemplar bei der Röm. Ruine auf.

B a u m f a l k e (*Falco subbuteo*)

Am 27.2.55 in südlicher Richtung über das Gebiet ziehend (2 Exemplare).

W a n d e r f a l k e (*Falco peregrinus*)

Am 2.8.53 ein weibliches Exemplar niedrig über den Obelisk streichend.

W a l d w a s s e r l ä u f e r (*Tringa ochropus*)

Am 2.8.53 zwei Exemplare beim vorderen Glorietteteich.

B r u c h w a s s e r l ä u f e r (*Tringa clareola*)

Am 18.7.55 ein Exemplar beim hinteren Glorietteteich.

R o t s c h e n k e l (*Tringa totanus*)

Am 27.8.55 ein Exemplar in östlicher Richtung Schönbrunn überfliegend. Es besteht kein Zweifel, dass sich das Exemplar an einem Teich aufgehalten hat.

Flus su fer lä u fer (*Tringa hypoleucos*)

Am 15.7.53, 20.7.55, 14.8. und 27.8.55 je ein Exemplar beim vorderen Glorietteteich.

Sump fl ä u fer (*Limicola falcinellus*)

Am 23.5.55 ein Exemplar beim vorderen Glorietteteich. Wenig scheu, liess es den Beobachter bis auf 3 m herankommen.

Flus see sch wal be (*Sterna hirundo*)

Am 19.8.55 ein Exemplar beim Schloss.

Ring el ta u be (*Columba palumbus*)

Am 22.10.55 ein Exemplar in Gloriettennähe beobachtet.

Zie gen mel ker (*Caprimulgus europaeus*)

Im Jahre 53 und 54 hörte Beobachter mehrere Exemplare in der Gartenstadt schnurren.

Fel dler che (*Alauda arvensis*)

Zieht alljährlich in beträchtlicher Menge durch.

Meh l sch wal be (*Delichon urbica*)

Im April 1952 einige Exemplare am Schloss.

Ra ben kr ä he (*Corvus corone*)

Ist mehr oder weniger starker Durchzügler.

El ster (*Pica pica*)

Alljährlich durchziehend.

Ei chel hä her (*Garrulus glandarius*)

Alljährlich im Herbst und Frühjahr durchziehend.

Tan nen me ise (*Parus ater*)

Wurde im Herbst 1953 und 1954 einige Male beobachtet.

Ha u ben me ise (*Parus cristatus*)

Am 19.12.54 ca. 25 Exemplare beim Obelisk.

Wal dbaum lä u fer (*Certhia familiaris*)

Am 21.11.54 zwei Exemplare, am 19.12.54 ein Exemplar und am 7.11.55 zwei Exemplare.

Za un kö ni g (*Troglodytes troglodytes*)

Zieht Ende Oktober und Mitte März bis Anfang April regelmässig durch.

Rot dro ssel (*Turdus musicus*)

Im Jahre 1954 und 55 in starken Schwärmen ziehend und rastend zu beobachten. Ab 18.10.55 erneut starker Durchzug.

N a c h t i g a l l (*Luscinia megarhynchos*)

Am 12.5.55 ein Exemplar beim Obelisk gefangen und beringt.

S p r o s s e r (*Luscinia luscinia*)

Nach Angabe von J. Spiess im Mai 1948 ein schlagendes Männchen in Gloriettenähe gehört.

R o h r s c h w i r l (*Locustella luscinioides*) .

Am 2.5.55 ein Männchen bei der Meierei, das dauernd sang.

S u m p f r o h r s ä n g e r (*Acrocephalus palustris*)

Im Mai 1943 ein Exemplar bei der Gloriette.

G a r t e n g r a s m ü c k e (*Sylvia borin*)

Zieht alljährlich Mitte Mai durch.

D o r n g r a s m ü c k e (*Sylvia communis*)

Am 30.5.54 ein Männchen stark im Gesang bei der Gloriette.

W i n t e r g o l d h ä h n c h e n (*Regulus regulus*)

Ab Oktober das Gebiet durchstreifend.

S o m m e r g o l d h ä h n c h e n (*Regulus ignicapillus*)

Zieht ebenfalls, aber mehr einzeln durch das Gebiet, so am 27.3.54, 29.3.55 und am 2.4.55 je zwei Exemplare.

T r a u e r f l i e g e n s c h n ä p p e r (*Muscicapa hypoleuca*)

Besonders im Herbst oft in beträchtlicher Stärke durchziehend.

Z w e r g f l i e g e n s c h n ä p p e r (*Muscicapa parva*)

Im August 1953 ein Exemplar juv., am 14.8.54 ein Männchen ad. Beide bei der Römischen Ruine.

H e c k e n b r a u n e l l e (*Prunella modularis*)

Sowohl im Herbst wie auch im Frühjahr Durchzügler.

B a u m p i e p e r (*Anthus trivialis*)

Anfang April 1955 ein Trupp von 30 bis 40 bei der Gloriette.

W i e s e n p i e p e r (*Anthus pratensis*)

Am 14.8.55, 8.10.55 je 2 Exemplare und am 20.10.55 mindestens 150 Exemplare

G e b i r g s s t e l z e (*Motacilla cinerea*)

Zieht im Frühjahr und Herbst durch. Hält sich besonders im Herbst längere Zeit auf. Bevorzugt Neptunbrunnen und Römische Ruine.

E r l e n z e i s i g (*Carduelis spinus*)

Ist ein mehr oder weniger häufiger Durchzügler, so am 1.4.54 einige Exemplare, am 10.4.54 ca. 10 bis 12 Exemplare und am 6.10.55 ca. 300 bis 350 Stück.

H ä n f l i n g (*Carduelis cannabina*)

Ist ein spärlicher Durchzügler.

3. W i n t e r g ä s t e

L a c h m ö v e (*Larus ridibundus*)

Ist im nahegelegenen Wienfluss sehr häufig Wintergast und überfliegt öfters das Gebiet von Schönbrunn. Als Kuriosum am 9.2.55 zwei Exemplare auf Bäumen sitzend (Nachahmungstrieb. Den Krähen abgesehen ?)

E i s v o g e l (*Alcedo atthis ispida*)

Ist von Oktober bis Dezember 1954 ein Exemplar bei der Römischen Ruine gesehen worden. Nach Zufrieren des Teiches verschwand er.

S a a t k r ä h e (*Corvus frugilegus*)

Ist vom November bis April in mehr oder minder starken Verbänden vertreten.

M i s t e l d r o s s e l (*Turdus viscivorus*)

Ist von Oktober bis März alljährlich anzutreffen.

W a c h o l d e r d r o s s e l (*Turdus pilaris*)

Ist ebenfalls in der Zeit von Oktober bis März alljährlich anzutreffen. 1955 war ein Exemplar bereits am 2.9. zu sehen.

S e i d e n s c h w a n z (*Bombycilla garrulus*)

War 1953 und 54 häufiger Wintergast.

G i m p e l (*Pyrrhula pyrrhula*)

Alljährlich einige Überwinterer. Männchen sind meistens in der Minderheit.

B e r g f i n k (*Fringilla montifringilla*)

Ist ein sehr stark vertretener Wintergast. Ankunft Ende Oktober. Abzug Mitte April. Am 20.4.1955 waren noch 500 Exemplare zu sehen. Erstankunft 55 am 14.10. 1954 übersommerte ein Männchen in der Nähe der Meierei.

G o l d a m m e r (*Emberiza citrinella*)

Überwintert in grosser Zahl von Oktober bis Februar in Tiergartennähe.

Diese Aufzählung ist nur ein Anfang und macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Um genaues Material zu erhalten, wird gebeten, Ankunftsdaten, Brutnachweis und sonstige Beobachtungen an die im Titel angegebene Adresse bekanntzugeben. Zu bemerken wäre noch, dass es sich bei den beobachteten Vögeln nur um Wildvögel handelte und keineswegs um solche, die aus dem Tiergarten entwichen sein könnten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Aschenbrenner Leopold, Billek Alfred, Peters Hanns, Sindelar Josef

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Schönbrunner Schlossparkes und der angrenzenden Gartenstadt Tivoli. 7-15](#)